

G3.06 Konjunktur- und Wirtschaftsfragen

1268-2018

"Von der Grenzbegehung zum Wirtschaftsrundgang"

Beantwortung Interpellation

Olivier Barthe (FDP), Mitglied des Gemeinderates, und vier Mitunterzeichnende haben am 7. Juni 2018 folgende Interpellation eingereicht:

"Seit Ende des sechzehnten Jahrhunderts existiert, unter anderem im nördlich gelegenen Furttal, die Tradition des "Banntages". Am Sonntag vor Auffahrt schritten die Männer die Gemeindegrenzen ab, um unlautere Verschiebungen derselben festzustellen. Der Banntag wurde mehrmals modernisiert. So fand früher gleichzeitig eine Flursegnung statt, welche im Rahmen der Reformation aufgegeben wurde. Später durften auch Frauen am Umzug teilnehmen. Diese Tradition ist heute eine wichtige Gelegenheit, identitätsstiftende Elemente einer Gemeinde zu entdecken wie auch ganz einfach ein Familienfest an der frischen Luft zu geniessen. So hat der Dietiker Stadtverein seit 1994 mehrere Grenzbegehungen, seit 2011 unter anderem auch interkommunale organisiert.

Im sechzehnten Jahrhundert, also zu Zeiten des primären Fourastiéschen Sektors, waren Flächen und daher Grenzen für den Ackerbau wichtiger Wirtschaftsfaktor. Heute, im vorwiegend tertiären Sektor, wird wirtschaftlicher Erfolg durch andere Komponenten bestimmt. Diese sollten, in einem nächsten Modernisierungsschritt des Banntages, zur wirtschaftlichen Sensibilisierung der Bevölkerung abgeschritten werden.

Hier könnte Dietikon Leuchtturmcharakter entwickeln und, ihrem Slogan "Wirtschaftsstandort mit Lebensqualität" folgend, den ersten "Wirtschaftsrundgang" einführen. An diesem würden Dietikerinnen und Dietiker die für die historische, heutige und vor allem zukünftige Prosperität wichtigen Komponenten abschreiten. So könnte der Rundgang wirtschaftshistorische, aktuelle wie auch potenzielle Elemente beinhalten.

Ein solcher Rundgang könnte als erfahrene Symbiose zwischen Wirtschaftsstandort und Lebensqualität gesehen werden.

Dazu bitte ich den Stadtrat höflichst, zu nachfolgenden Fragen Stellung zu beziehen:

- 1. Inwiefern beschäftigt sich der Stadtrat, nachdem der Teaser "Wirtschaftsstandort mit Lebensqualität" nicht mehr in Erscheinung tritt, heute mit der wirtschaftlichen Identität Dietikons?*
- 2. Welche Instanz sähe der Stadtrat als optimalen Organisator eines Wirtschaftsrundganges?*
- 3. Wie könnte der Stadtrat einen Wirtschaftsrundgang ideell, organisatorisch oder administrativ unterstützen?"*

Mitunterzeichnende:

Michael Segrada

Peter Metzinger

Mike Tau

Kerstin Camenisch

Sitzung vom 24. September 2018

Die Interpellation von Oliver Barthe (FDP) wird wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1

Die wirtschaftliche Identität und die wirtschaftliche Ausrichtung der Stadt sind in der Wirtschaftsstrategie verankert. Die Wirtschaftsstrategie wurde im Jahr 2010 vom Wirtschaftsrat entwickelt und vom Stadtrat verabschiedet. Dem Wirtschaftsrat gehören der Stadtpräsident, der Gewerbeverein, der Industrie- und Handelsverein, die IG Silbern, die Vereinigung Zentrum Dietikon und die Standortförderung an. An seiner Sitzung vom 11. September 2018 hat der Wirtschaftsrat eine Überarbeitung der Wirtschaftsstrategie beschlossen. Aus der Wirtschaftsstrategie geht auch die wirtschaftliche Identität der Stadt Dietikon hervor. Ob aus dem Prozess ein neuer Slogan hervorgehen wird, steht noch offen. Im Übrigen wird darauf hingewiesen, dass der Slogan "Wirtschaftsstandort mit Lebensqualität" nach wie vor Gültigkeit hat.

Zu Frage 2

Für die Organisation und Durchführung eines Wirtschaftsrundganges eignet sich am ehesten eine spezialisierte Organisation, wie der Stadtverein, der jährlich rund 20 Stadtbesichtigungen durchführt. Wie eine Abklärung beim Stadtverein ergeben hat, gestaltet es sich aber als schwierig, von Unternehmen Termine für Firmenbesichtigungen zu erhalten. Offenbar besteht von Unternehmensseite wenig Interesse daran, interessierten Kreisen den Zugang zu den Firmen zu verschaffen. Neben Stadtbesichtigungen hat der Stadtverein bisher auch Grenzbegehungen durchgeführt, zuletzt im Jahr 2016.

Die Idee eines historischen Wirtschaftsrundgangs als Angebot schliesst der Stadtverein nicht aus.

Zu Frage 3

Eine ideelle Unterstützung durch die Stadt ist möglich, etwa durch die Veröffentlichung von Anlässen auf der Webseite der Stadt oder durch Auflage von Flyern im Eingangsbereich des Stadthauses.

Der Stadtrat beschliesst:

Die Interpellation von Olivier Barthe (FDP) und 4 Mitunterzeichnenden betreffend "Grenzbegehung und Wirtschaftsrundgang" wird im Sinne der Erwägungen beantwortet.

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- alle Mitglieder des Gemeinderates;
- ✓ - Sekretariat Gemeinderat;
- Leiter Standortförderung a.i.;
- Stadtpräsident.

NAMENS DES STADTRATES



Roger Bachmann
Stadtpräsident



Dr. Karin Hauser
Stadtschreiberin

versandt am: 26. Sep. 2018
AE